Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855

1847

80 (5.10.1847)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Unterrhein-Kreis.

1847. Dienstag den 5. October. No. 80.

Bekanntmachung.

Das Wandern von Handwerksburschen nach Oesterreich betreffend.

No. 25,429. Aus Anlaß eines in verschiedenen Blättern enthaltenen Gerüchts, als sey den fremden Handwerksgesellen der Eintritt in die k. k. österreichischen Staaten nur dann gestattet, wenn sie sich über die bestimmte Zusicherung einer Arbeitsgelegenheit ausweisen können, hat die k. k. österreichische Gesandtschaft zu Karlsruhe unterm 31. v. M. die Erklärung abgegeben, daß den fremden Handwerksgesellen der Eintritt in die österreichische Monarchie nach wie vor unter Erfüllung der schon seit längerer Zeit bestehenden Bestimmungen erlaubt sey.

Diese Erklärung wird, in Gemäßheit hohen Ministerial-Erlasses vom 15. d. M. No. 14,413. unter Hinweisung auf die diesseitige Verordnung vom 20. August 1833. No. 17,578. (im Anzeigeblatt von 1833. No. 70.) öffentlich bekannt gemacht.

Mannheim, den 28. September 1847.

Großh. Regierung des Unterrheinkreises.

Schaaff.

Ahles.

Dienst-Nachrichten.

Der Diensttausch der beiden Hauptlehrer Ferdinand Stäuble von Langennordrach, Amts Neustadt, und Jakob Grieshaber von Ippingen, Amts Donaueschingen, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Dem Unterlehrer Franz Ideler in Pforzheim ist die neu errichtete zweite Hauptlehrerstelle an der evang. Mädchenschule in Pforzheim übertragen worden.

Dem Schullehrer Johann Christoph Wänkel, dermalen zu Schriesheim, ist die neu errichtete erste Hauptlehrerstelle an der evang. Mädchenschule in Pforzheim übertragen worden.

Dem Hülfslehrer Wilhelm Schmidt an dem Taubstummen-Institut in Pforzheim ist die neu errichtete zweite Hauptlehrerstelle an der evang. Knabenschule in Pforzheim übertragen worden.

Der kathol. Schuldienst zu Waldhilsbach, Amts Neckargemünd, ist dem Unterlehrer Karl Bernhard Weitzell zu Jöhlingen, Oberamts Durlach übertragen worden.

Vacante Schulstellen.

Der kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Altheim, Amts Ueberlingen, ist durch die Verzichtleistung des Hauptlehrers Joseph Fundinger zu Seelfingen, mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der ersten Klasse nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 60 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen. Die Competenten haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Regbl. No. 37, durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der kath. Bezirksschulvisitatur Ueberlingen zu Altheim innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

[80]1 A.-No. 20,569. Schwetzingen. [Straf-Erkenntniß.] Nachdem sich der 17 Jahre alte Schmiedlehrling Michael Adolph von Reilingen auf die öffentliche Aufforderung vom 14. Juli l. J., No. 14,728 nicht gestellt hat, so wird derselbe als böslich ausgetrete-

ner Unterthan seines Gemeindeheimathsrechts für verlustig erklärt, und in die durch §. 3 des Gesetzes vom 5. October 1820 bestimmte Vermögensstrafe, sowie in die erwachsenen Kosten verurtheilt.

Schwetzingen, den 27. September 1847.

Großh. Bezirksamt.

Dr. Fauth.

vdt. Waag.

[80]1 Mosbach. [Aufforderung.] Georg Adam Kühner von Auerbach hat sich von Hause heimlich entfernt, nach der Aussage seiner Mutter, in der Absicht, nach Amerika auszuwandern. Derselbe wird daher aufgefordert

binnen 6 Wochen

sich dahier zu stellen und über seine unerlaubte Entfernung zu verantworten, widrigenfalls derselbe als ausgetretener Unterthan nach Maßgabe des Gesetzes vom 5. October 1820 behandelt werden wird.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf denselben fahnden und im Betretungsfalle hierher abliefern zu wollen.

Mosbach, den 18. Sept. 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Hotz.

Gautier.

[80]1 No. 5581. Bruchsal. [Landesverweisung.] Georg Friedrich Braun von Oberhaugstett, königl. würtemb. Oberamts Calw, welcher durch Urtheil großh. hochpreißlichen Hofgerichts des Oberrheinkreises vom 18. Juni d. J., No. 3006—7, II. Senat, wegen Diebstahl zur Erstehung einer Arbeitshausstrafe von drei Monaten verurtheilt wurde, hat seine urtheilsmäßige Strafe abgebüßt, er wird Morgen aus der Strafanstalt entlassen und in Folge obigen hohen Urtheils der großh. bad. Landen verwiesen.

Signalement:

Derselbe ist 30 Jahre alt, 5′ 7″ groß, hat schwarzbraune Haare, dergleichen Augenbraunen, graue Augen, ovales Gesicht, gewölbte Stirne, proportionirte Nase, gewöhnlichen Mund, gute Zähne, rundes Kinn und schwarzen Bart.

Bruchsal, den 29. Sept. 1847.

Großherzogliche Zucht- und Correctionshaus-Verwaltung.

[80]1 No. 22,285. Mosbach. [Bekanntmachung.] Für die Gemeinde Neckarburken wurde der dortige Gemeindebürger Jakob Bräunig als Gemeinderechner aufgestellt und heute als solcher verpflichtet, was man zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Mosbach, den 22. Septbr. 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Hotz.

vdt. Bohn.

[80]1 No. 19,912. Neckarbischofsheim. [Bekanntmachung.] Zur Aushebung der Rekruten für die Conscription pro 1848 ist Tagfahrt auf

Montag den 8. November l. J.,
Morgens halb 10 Uhr,

angeordnet, und haben sich zu dieser Zeit sämmtliche Conscriptionspflichtige des diesseitigen Amtsbezirks dahier einzufinden.

Neckarbischofsheim, den 27. Sept. 1847.

Großh. Bezirksamt.

Benitz.

Schwab.

[80]1 No. 26,116. Wiesloch. [Bekanntmachung]. Am

Dienstag den 16. November l. J.,

wird die Aushebung der diesseitigen Recruten-Quote für das Jahr 1848 auf dem Rathhause dahier vorgenommen werden, wobei sämmtliche Loospflichtigen bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe zu erscheinen haben.

Wiesloch, den 24. Sept. 1847.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

[80]1 No. 20,108. Konstanz. [Desertion.] Leonhard Rogg von Konstanz, Soldat unter dem großh. Infanterie-Regiment Großh. No. 1 in Karlsruhe, der zu seinem Regiment einberufen worden, hat sich dort nicht gestellt, nachdem derselbe sich von Hause entfernt hatte. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 4 Wochen entweder dahier, oder bei seinem Regiment zu stellen, widrigenfalls derselbe der Desertion für schuldig erklärt wird. Zugleich werden sämmtliche resp. Behörden, unter Beifügung des Signalements des Rogg ersucht auf denselben zu fahnden, und im Betretungsfalle denselben entweder hieher, oder an dessen Regiment vorführen zu lassen.

Rogg ist 22 Jahr 8 Mon. alt, 5′ 4″ 2‴ groß, hat einen schlanken Körperbau, gesunde Gesichtsfarbe, braune Augen, braune Haare, gewöhnliche Nase, keinen Bart und ein rundes Kinn.

Konstanz, den 28. September 1847.

Großh. Bezirksamt.

Fieser.

[80]1 No. 31,735. Ispringen. [Unter-

pfandsbuch-Berichtigung.] Die Berichtigung des Unterpfandsbuchs der Gemeinde Ispringen wurde auf Antrag des Gemeinderaths schon früher beschlossen.

Diejenigen, welche Forderungen auf Liegenschaften der Gemarkung Ispringen zu machen haben, und eine Berichtigung ihrer Pfandurkunden für nothwendig halten, werden daher aufgefordert, solche in Ur- oder beglaubigter Abschrift, bei der Pfandbuchs-Berichtigungs-Commission in dem Rathhause zu Ispringen am 15. und 16. October d. J., von Vormittags 8 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr vorzulegen, indem sie sich sonst die allenfallsigen Nachtheile, welche im Unterlassungsfalle entstehen könnten, selbst zuzuschreiben hätten.

Pforzheim, den 30. Septbr. 1847.

Großh. Oberamt.

Flad.

vdt. Frey.

[78]3 No. 18,751. Ladenburg. [Oeffentliche Vorladung.] In Sachen des Joseph Scola dahier als Vormund der minderjährigen Kinder des verstorbenen Apotheker Engelbach von da, Kläger gegen Anna Katharina Naglie, eine geborene Horninger, früher zu Worms, und Maria Regina Thile, geb. Horninger, Ehefrau des holländischen Hauptmanns Thiele, Wohnort unbekannt Beklagte, Pfandstrich betr.

In obiger Sache hat der Kläger auf öffentliche Vorladung angetragen, da die Beklagten Ausländer, und ihre Aufenthaltsorte unbekannt sind.

Die Klage enthält folgendes:

Apotheker Ernst Tobias Hohbach dahier hat laut Unterpfandsbuch der Gemeinde Ladenburg Band 3 Seite 179 am 22. November 1772 eine Pfandverschreibung zu Gunsten der beiden Beklagten für eine Forderung errichtet, deren Betrag auf ca. 1000 Reichsthaler angegeben ist, vorbehaltlich näherer Berechnung. Verpfändet wurden:

a) Eine auf dem Markte dahier liegende Behausung, einseits Amtsschreiber Wüst, vorne der Marktplatz, hinten die katholische Kirche St. Galli, anderseits der Gang zur Kirche, nebst der darin befindlichen Apotheke, Medikamenten und Materialwaren.

b) Ein Garten vor dem Schriesheimer Thore, vorne auf einen Gang bei der Bach stoßend, hinten und einseits Hans Adam Getrost und Anton Vogler, andſ. Christoph Heinrich Hohbach.

Diese Pfandverschreibung steht noch offen.

Die bezeichneten Liegenschaften sind in der Folge auf Apotheker Frey und, laut Grundbuch der Gemeinde Ladenburg, Band 15 No. 79, Seite 214, auf Apotheker Engelbach als Eigenthum übergegangen. Nachdem letzterer vor Kurzem mit Hinterlassung mehrerer minderjährigen Kinder gestorben, wurden jenen Liegenschaften, Haus und Garten versteigert, und dabei bedungen, daß sie dem Steigerer frei von Pfandlasten übergeben werden.

Es wird nun von dem Kläger die Bitte auf Strich jenes Pfandeintrages gestellt, und zwar auf den Grund der erlöschenden Verjährung und der Ersitzung der Freiheit von dem Pfandrecht durch fortwährenden auf obigen Rechtstitel gestützten Besitz (L.-R.-S. 2180 Ziff. 1 2265 2235

Wir haben Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung anberaumt auf

Samstag den 30. October d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

und laden die beiden Beklagten zur Vernehmlassung in dieser Tagfahrt hierher vor, unter dem Androhen des Rechtsnachtheils, daß im Falle ihres Nichterscheinens, der thatsächliche Vortrag des Klägers für zugestanden und jede Schutzrede der Beklagten für versäumt erklärt werden soll.

Ladenburg den 20. Sept. 1847.

Großh. Bezirksamt.

Betz.

Schanz, a. j.

[80]1 No. 15,892. Adelsheim. [Diebstähle.] In der Nacht vom 12. auf den 13. d. M. wurden in Bödigheim folgende Gegenstände entwendet und zwar:

I. Dem Knecht Johann Hotel:

a. Eine silberne Taschenuhr mit weißem Zifferblatt, arabischen Ziffern und messingenen Zeigern; dieselbe hatte noch ein Uebergehäus von Schildkrot und war mit einem etwa 2 Ellen langen vielfarbigen baumwollenen Bändel und 2 messingenen Schlüsseln versehen. Da die Uhr noch neu war, so hatte sie einen Werth von 12 fl.

b. Ein paar hellblaue tuchene, noch ziemlich gute lange Beinkleider, mit weißem wergenen Tuche gefüttert. 5 fl. 30 kr.

c. Ein dunkelblauer tuchener Wamms mit runden seidenen Knöpfen, ebenfalls mit weißem wergenen Tuche gefüttert. 4 fl. 36 kr.

d. Eine schwarztuchene Weste mit 2 Reihen schwarzgepreßter leinener Knöpfe mit Canafas gefüttert. 1 fl.

e. Ein baumwollenes Mannsbilderhemd beinahe noch neu, unter dem Herzschlize mit den Buchstaben I. H. roth gezeichnet. 1 fl.

f. Ein paar kalblederne Halbstiefel mit ungenagelten Sohlen und Absätzen mit Eisen. 3 fl. 30 kr.

g. Ein paar lange weißwollene Strümpfe. 1 fl.

h. Ein noch gutes schwarzseidenes Halstuch in dessen einer Ecke der Name I. H. grün eingezeichnet war. 1 fl.

i. Ein rothbaumwollenes Sacktuch mit gelbem Kreuze in dessen einer Ecke die Buchstaben I. H. blau eingezeichnet waren. 30 kr.

II. Dem Knecht Christian Krämer.

a. Ein paar lange blaue tuchene Hosen mit Barchet gefüttert. 6 fl.

b. Eine schwarztuchene Weste mit rothen Blumen und seidenen Knöpfen mit Canafas gefüttert. 1 fl. 30 kr.

c. Ein schwarzseidenes Halstuch welches auf der Rückseite veilchenblau war. 1 fl. 30 kr.

d. Ein baumwollenes roth und weißgestriftes Sacktuch in einer Ecke desselben mit C. K. gezeichnet. 18 kr.

e. Ein gestickter Tabaksbeutel von Stramin und Wolle von roth, blau und gelber Farbe. 18 kr.

f. Ein Hosenträger von scharlachrothem Tuche und schwarzen Blumen mit Leder besetzt. 40 kr.

III. Dem Knecht Franz Georg Hofmann.

a. Ein Mannsbilderhemd, halb von Baumwolle, mit den Buchstaben F. H. roth gezeichnet. 50 kr.

b. Ein Sacktuch von Baumwollenzeug roth und blau gestreift, ebenfalls mit F. H. roth gezeichnet. 10 kr.

IV. Dem Knecht Johann Heinrich Speer.

a. Ein Pr. kalblederne Halbstiefel. 3 fl. 30 kr.

b. 30 kr. an Geld, in 5 Sechsern bestehend.

Wir bringen diese Diebstähle behufs der Fahndung auf das Entwendete und die zur Zeit noch unbekannten Thäter hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Adelsheim, den 23. September 1847.

Großh. Bezirksamt.

Nober.

vdt. Walz.

[80]1 No. 48,099. Ettenheim. [Straferkenntniß.] Da Soldat Joseph Anton Schoch von Münchweyer der diesseitigen Aufforderung vom 30. Juli d. J., No. 23,304, ungeachtet sich weder bei seinem Regiment noch dahier gestellt hat, so wird er der Desertion für schuldig erkannt, somit des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und unter Vorbehalt der gesetzlichen Strafe in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt.

Ettenheim, den 14. Sept. 1847.

Großh. Bezirksamt.

Häfelin.

[80]1 No. 33,957. Bruchsal. [Desertion.] Bonifazius Dreher von Weiher, Soldat im Leibinfanterie-Regiment in Karlsruhe hat sich vor einiger Zeit aus seinem Urlaubsorte entfernt, und ist dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt. Derselbe wird nunmehr aufgefordert sich binnen 6 Wochen bei seinem Commando oder diesseitiger Stelle zu sistiren ansonsten die Strafe der Desertion gegen ihn erkannt würde. Zugleich werden sämmtliche Behörden ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle hieher oder an sein Commando abliefern zu lassen.

Signalement.

Alter: 22 Jahre;
Größe: 5′ 7″ 4‴;
Körperbau: stark;
Farbe des Gesichts: gesund;
„ der Augen: blau;
„ der Augenbraunen: braun;
„ der Haare: blond;
Stirne: nieder;
Nase: gewöhnlich;
Mund: rund;
Kinn: rund;
Bart: Keinen;
Besondere Merkmale: keine.

Bruchsal, den 22. September 1847.

Großh. Oberamt.

Leiblein.

[80]1 No. 16,021. Adelsheim. [Aufforderung.] Johann Merz von Hüngheim soll wegen einer zu seinem Nachtheil verübten Unterschlagung dahier einvernommen werden. Da dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, so ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden, uns denselben im Endeckungsfalle namhaft zu machen.

Adelsheim, den 27. September 1847.

Großh. Bezirksamt.

Nober.

vdt. Walz.

[80)1 No. 16,005. Tauberbischofsheim.

[Aufforderung.] Nikolaus Hartmann, Schneidergeselle von Dielheim, großh. bad. Bezirksamts Wiesloch, ist angeschuldigt, mehrere ihm anvertraute Gegenstände unterschlagen und sich auch einer Prellerei schuldig gemacht zu haben. Derselbe wird daher aufgefordert, sich dahier zu stellen und sich über die ihm zur Last gelegten Vergehen zu verantworten, und zwar binnen 3 Wochen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist nach Lage der Akten weiter verfügt werden wird.

Tauberbischofsheim, den 28. Sept. 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Scheuermann.

[80]1 No. 10,582. Eberbach. [Diebstahl.] Gelegenheitlich einer bei Franz und Joseph Link von Wagenschwend vorgenommenen Hanssuchung wurde in der Scheuer des Ersten

a. Ein blechener runder Hafen. etwa 1′ hoch und 7″ im Durchmesser mit blechernem Dekel in welchem in der Mitte mehrere Löcher eingeschlagen sind, die mit einem kleineren Dekel zugelegt werden können.

b. Ein noch neuer Maltersack mit „I. B.“ roth gezeichnet,

aufgefunden. Da zu vermuthen steht, daß diese Gegenstände irgendwo entwendet wurden, so wird der Eigenthümer aufgefordert, sich dahier zu melden.

Eberbach, den 21. Sept. 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Hübsch.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

1) im Oberamt Emmendingen:

[78]3 zwischen der Pfarrei Rauthe und der dortigen Gemeinde;

2) im Bezirksamt Ueberlingen:

[78]3 zwischen der Pfarrei Ludwigshafen und den Zehntpflichtigen zu Sipplingen;

3) im Bezirksamt Neudenau zu Mosbach:

[78]3 zwischen der fürstl. lein. Standesherrschaft und der Gemeinde Oberdielbach;

4) im Bezirksamt Stockach:

[78]3 zwischen der zehntberechtigten kathol. Pfarrei Eicheltingen und den Zehntpflichtigen der Gemarkung Brummerberg;

5) im Bezirksamt Stockach:

[78]8 zwischen der zehntberechtigten kathol. Pfarrei Hindelwangen und den Zehntpflichtigen der Gemarkung Zizenhausen;

6) im Stadt- und Landamt Wertheim;

[78]2 zwischen der Pfarrei Borthal und der dortigen Gemeinde.

7) im großh. bad. fürstl. fürstenb. Bezirksamt Hüfingen:

[78]2 zwischen der Pfarrei Mundelfingen und der Gemeinde daselbst;

8) im Bezirksamt Stockach:

[79]1 zwischen der zehntberechtigten Pfarrei Raithaslach und den Zehntpflichtigen daselbst;

9) im Bezirksamt Breisach:

[80]1 zwischen der Schule zu Wasenweiler und der Gemeinde Ihringen;

10) im großh. bad. fürstl. fürstenb. Bezirksamt Meßkirch:

[80]1 zwischen der Pfarrei Meßkirch und der Gemeinde Rohrdorf;

11) im Bezirksamt Säckingen:

[80]1 zwischen der Lokalstiftung Säckingen und der großh. Domänenverwaltung daselbst;

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammguts-Theil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

[80]1 No. 24,838. Wiesloch. [Ausschluß-Erkenntniß.] Die Gant über die Verlassenschaft der Johann Braun Ww. von Horrenberg betreffend. Werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Forderungen nicht geltend gemacht haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Wiesloch, den 9. Sept. 1847.

Großh. Bezirksamt.

Faber.

[80]1 A.-No. 18,619. Neckarbischofsheim. [Ganterkenntniß.] Ueber das Vermögen des Küfers Philipp Steiner von Flinsbach haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vollzugsverfahren auf

Mittwoch den 20. October,
8 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem

*

Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Neckarbischofsheim, den 14. Sept. 1847.

Großh. Bezirksamt.

Beck.

Kraus.

[79]2 A.-No. 15,812. Tauberbischofsheim. [Ganterkenntniß.] Ueber das Vermögen des Johann Huhler von Werbach haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Verzugsverfahren auf

Freitag den 22. October d. J.,
früh 8 Uhr,

anberaumt.

Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner machen will, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen dem Vorzugsrecht der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Tauberbischofsheim, den 25. Sept. 1847.

Großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt.

Bracht.

Götz.

[78]3 No. 40,413. Heidelberg. [Präclusivbescheid.] Die Gant gegen den Nachlaß des Buchbinder Seisen hier betr. Alle diejenigen, welche in der Liquidationstagfahrt vom 26. August l. J. die Anmeldungen ihrer Forderungen unterlassen haben, werden von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen.

Heidelberg, den 1. Sept. 1847.

Großh. Oberamt.

Kast. Schühle.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten ausgeliefert werden wird. Aus dem

Bezirksamt Villingen:

[79]2 No. 17,727. von Villingen: Vittum, Xaver, Theilungscommissär, welcher sich im Jahre 1815 von hier entfernte, dessen Vermögen besteht in 168 fl.

Kauf-Anträge.

[80]1 No. 951. Meckesheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Auf Verfügung des großh. Bezirksamtes Neckargemünd vom 23. Februar l. J., No. 6627. werden der Maria Barbara Heid ledig dahier nachstehende Liegenschaften auf Montag den 25. Oktober l. J., Mittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigt, und erfolgt der endgültige Zuschlag, wenn der Schätzungspreis, oder darüber geboten wird.

1.

1 Vrtl. 23⅛ Rth. Acker im Münchzeller Brüchel, eins. Friedrich Reichert, andſ. Leonhard Heid.

2.

1 Vrtl. 15 3/10 Rth Acker unter dem Weinberg, eins. Leonhard Welker, andſ. die Miterben.

3.

1 Vrtl. 17 23/25 Rth. Acker am Eschelbronner Weg, beidſ. die Miterben.

4.

1 Vrtl. 15 3/10 Rth. Acker bei dem Kreuz, eins. Georg Seltenreich, andſ. die Anstößer.

5.

1 Vrtl. 38 Rth. 89′ Acker im Fuchsenloch, eins. Michel Fleck, andſ. Jakob Mitzel.

6.

1 Vrtl. 31 Rth. 3′ Acker bei dem Kreuzstein, eins. Leonhard Heid, andſ. der Weg.

7.

1 Vrtl. 23½ Rth. Acker in der Dagt, einf. Daniel Ad. Kern, andf. Georg Berkel.

8.

78 Rth. 62′ Wiese im Blockenloch, einf. Georg Greiner, andf. Bernhard Welker.

9.

36 Rth. 69′ Wiese auf der Elzen, einf. Michel Fleck, andf. die Anwender.

10.

3 Rth. 93′ Gartenland beim Schlagbaum, einf. Christian Eckert, andf. Peter Welker.

11.

10 Rth. 48′ Weinberg in der Schwarzach, einf. Bernhard Heiß, andf. Bernhard Heid's Kinder.

Meckesheim, den 25. September 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Glock.

vdt. Schreibeis, Rathschbr.

[80]1 Heidelberg. [Submissionsbegebung.] Versteigerung der Materiallieferung zur Unterhaltung der Landstraßen in den Amtsbezirken Heidelberg, Neckargemünd, Wiesloch, Sinsheim und Neckarbischofsheim, für die Jahre 1848, 1849, 1850.

Obige Lieferungen werden an nachbenannten Tagen und Orten auf dem betreffenden Gemeindehaus in öffentliche Steigerung gegeben.

In Dossenheim:

Mittwoch den 13. d. M., Vormittags 9 Uhr.

a. Straße von Heidelberg nach Schwetzingen.

Für die Strecken von dem Einschnitt in die Straße von Basel nach Frankfurt, nächst Heidelberg, bis Heidelberg-Eppelheimer Gemarkungsgränze.

b. Straße von Basel nach Frankfurt.

Für die Strecke von der Schriesheim-Dossenheimer Gemarkungsgränze bis Leimen.

c. Straße von Mannheim nach Heilbronn.

Für die Strecke von der Edinger-Wieblinger Gemarkungsgränze bis Neckargemünd.

In Wiesloch:

Donnerstag den 14. d. M., Vormittags 10 Uhr.

a. Straße von Basel nach Frankfurt.

Für die Strecke von Leimen bis Wiesloch-Mingolsheimer Gemarkungsgränze.

In Wimmersbach:

Freitag den 15. d. M., Vormittags 10 Uhr.

a. Straße von Heidelberg nach Würzburg.

Für die Strecke von Wiesenbach bis Aglasterhauser Gemarkungsgränze.

In Mauer:

Freitag den 15. d. M., Nachmittags 3 Uhr.

a. Straße von Mannheim nach Heilbronn.

Für die Strecke von Neckargemünd bis Meckesheim-Zuzenhauser Gemarkungsgränze.

In Sinsheim:

Samstag den 16. d. M., Vormittags 9 Uhr.

a. Straße von Mannheim nach Heilbronn.

Für die Strecke von der Meckesheim-Zuzenhauser Gemarkungsgränze bis Kirchardt.

b. Straße von Langenbrücken nach Aglasterhausen.

Für die Strecke von der Oestringer-Eichtersheimer Gemarkungsgränze bis durch Waibstadt und die Strecke durch den Helmstädter Wald.

In Kirchardt:

Samstag den 16. d. M., Nachmittags 3 Uhr.

a. Straße von Eppingen nach Heinsheim.

Für die Strecke von Kirchardt bis Heinsheim-Rappenauer Gemarkungsgränze.

Heidelberg, den 1. October 1847.

Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspection.

Dreßler.

[77]3 Heidelberg. [Liegenschaftsversteigerung.] Bei der unterm heutigen abgehaltenen Zwangsversteigerung gegen Weingärtner Georg Lang von hier, wurde von nachbeschriebenen Liegenschaften der Schätzungspreis nicht erreicht.

Solche werden daher nochmals

Montag den 11. October,

Nachmittags 3 Uhr,

auf hiesigem Rathhause versteigert, und wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird, sogleich zugeschlagen.

1) Ein dahier in der Neugasse Lit. A. No. 180 liegendes zweistöckiges Wohnhaus, einf. Martin Rostock, andf. Joh. Georg Buff, mit Hofraum und Stallung 8 Ruthen 3 Schuh 4 Zoll enthaltend.

2) 1 Vrtl. 37 Ruth. Acker in der mittlern Schleichengewann, einf. Umbstädter Erben, andf. Geh. Rath Mittermaier, zieht an beiden Enden auf Angewann.

Heidelberg, den 17. September 1847.

Bürgermeister.

Winter.

Bachmann.

[79]2 Ludwigs-Saline Rappenau. [Salzsäckelieferung.] Die Lieferung von 73,000 zwei Centner haltenden und 5000 einen Centner haltenden Salzsäcken im Jahre 1848 und von einer gleichen Anzahl im Jahre 1849, wird hiermit im Wege der Submission ausgeschrieben. Die nähern Bedingungen, sowie die Mustersäcke können hier eingesehen oder

von uns auf Verlangen erhalten werden. In den Angeboten, welche bis zum

18. November d. J.

mit der Aufschrift „Salzsäckelieferung" versiegelt einzureichen sind, ist nicht nur der Preis der frei hierher zu liefernden Säcke für 100 Stück anzugeben, sondern auch die Zahl derselben, welche der Submittent liefern will. Auf Eingaben, welche nach zwölf Mittags des 18. Nov. eintreffen, kann keine Rücksicht mehr genommen werden.

Rappenau, den 28. Sept. 1847.

Großh. bad. Salineverwaltung.

v. Chrismar.

[79]2 Mannheim. [Hausversteigerung.] Montag den 25. October d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird das dem hiesigen Bürger und Schuhmachermeister Gottfried Greßer gehörige Wohnhaus Lit. G 5 No. 21 auf dem Rathhause einer öffentlichen zwangsweisen Versteigerung ausgesetzt, und bei mindestens erreichtem Schätzungspreise sogleich endgültig zugeschlagen.

Mannheim, den 24 Sept. 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Jolly.

Pfeiffer.

[77]3 Mannheim. [Hausversteigerung.] Freitag den 15. October d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird das zur Gantmasse des hiesigen Bürgers und Schreinermeisters Heinrich Zweig gehörige Wohnhaus Lit Q 3 No. 7 einer öffentlichen Versteigerung auf dem Rathhause ausgesetzt und bei mindestens erreichtem Schätzungspreis sogleich endgültig zugeschlagen.

Mannheim, am 16. September 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Jolly.

Pfeiffer.

[77]3 Schwetzingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Auf den Grund ergangener richterlicher Vollstreckungs-Verfügung, werden dem Bürger und Ackersmann Andreas Zwilling dahier, nachfolgend beschriebene Liegenschaften

Dienstag, den 16. November l. J.,
frühe 8 Uhr,

im Rathhause dahier versteigert, und wenn mindestens der Schätzungspreis erreicht wird, sogleich endgültig zugeschlagen.

1.

H.-No. 32. Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Garten und sonst liegenschaftlicher Zugehörde. Das Ganze ist bei der obern Straße gelegen, neben Leimbach und dem herrschaftl. Schloßgarten.

2.

No. 695/96. 2 Viertel $1\frac{4}{10}$ Ruthen Acker in der 38. Hockenheimer Straßengewann, neben Gg. Rinklef und Jak. Seitz.

Schwetzingen, den 16. Sept. 1847.

Bürgermeister.

Welde.

[79]2 Mannheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Donnerstag den 21. Oktober d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird in Folge richterlicher Verfügung der zur Jakob Hoffmannschen Gantmasse gehörige 4te Antheil des in Lit. U 1 nächst dem Stadtgraben stehenden Hauses und angränzenden Gartens, — dann der vierte Antheil eines bei Philipp Hoffmann ausstehenden Capitals von 1000 fl. mit 250 fl. — einer wiederholten öffentlichen Versteigerung ausgesetzt; deßfallsige Bedingungen können auf dem Rathhause eingesehen werden, bemerkt wird, daß auf obige Objecte bereits 250 fl. geboten wurden.

Mannheim, den 24. September 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Jolly.

Pfeiffer.

[77]2 Heidelberg. [Hausversteigerung.] Richterlich erkannter Zugriffsverfügung zufolge wird der ledigen Juliane Götz dahier

Donnerstag den 21. October l. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

auf hiesigem Rathhause ihr dahier in der Krämergasse Lit. C No. 219 liegendes Wohnhaus, eins. Chrstn. Jäger Wtb., ands. Franz Jos. Zöller, hinten ein Winkel und Joh. Reinhard, 1 Rth., 14 Sch., 8 Z., 7 Lin. enthaltend, versteigert und wenn der Schätzungspreis erreicht wird, sogleich zugeschlagen.

Heidelberg, den 16. September 1847.

Bürgermeister.

Winter. Bachmann.

[79]2 No. 6594. Wiesloch. [Zwangs-Versteigerung.] In Sachen Joseph Hirsch von Offenbach, gegen Beiförster Schweikhart auf dem Unterhof, Gemeinde Horrenberg, Forderung betreffend, ist Tagfahrt zur Vornahme der richterlich verfügten Zwangs-Versteigerung

Donnerstag, den 28. October 1847,
Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Horrenberg angeordnet, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten

wird. Die zu versteigernden Liegenschaften bestehen in

Gebäulichkeiten:

1.

23 Ruthen 90 Fuß, dann 37 Ruth. 70 Fuß Hofraith und Garten auf dem Unterhof, worauf ein Haus, Scheuer und Stall erbaut, eins. Stephan Weigel, ands. Ludwig Laier. Die Nebenlieger vom Garten sind: Stephan Weigel und Peter Laier.

Güter:

2.

1 Mrg. 1 Vrtl. 90 Ruthen 80 Fuß Acker im hintern Wingert-Acker, neben Stephan Weigel.

3.

3 Vrtl. 40 Rth. 80 Fuß im Metzgersschlag, neben Obigem und Ludw. Laier.

4.

2 Vrtl. 91 Rth. 45 Fuß Acker am Schaafbirnbaum-Acker, neben Steph. Weigel und Peter Laier.

5.

44 Rth. 90 Fuß Krautgarten, eins. Steph. Weigel und Ackerfeld.

6.

92 Rth. 20 Fuß Baumgarten beim Haus, eins. Steph. Weigel ands. Nikol. Laier.

7.

12 Rth. 80 Fuß Garten über der Bach, eins. der Weg, ands. Steph. Weigel.

8.

1 Vrtl. 90 Ruthen 70 Fuß Acker im Schatzgrundtaich, eins. selbst, ands. Steph. Weigel.

9.

2 Viertel 24 Rth. 80 Fuß Acker am Zinsacker, neben Nikol. Laier und Steph. Weigel.

10.

3 Vrtl. 58 Rthn. 50 Fuß Acker im Schatzgrundbuckel, neben Pet. Laier beiders.

11.

1 Mrg. 3 Vrtl. 61 Rth. 17 Fuß Acker in den Langenäckern, neb. Steph. Weigel u. Ludw. Eberhard.

12.

3 Vrtl. 25 Rth. Acker im Dreispitzengewann, neben Nikol. Laier, ands. Derselbe.

13.

40 Ruthen 10 Fuß Garten in den Brunnenwiesen, neben Stephan Weigel und dem Weg.

Wiesloch, den 23. Sept. 1847.

Großh. Amtsrevisorat.

Ziller.

[79]2 Breitenbronn. [Liegenschafts-Versteigerung.] Mittwoch, den 27. October l. J., Mittags 12 Uhr, versteigern wir dem Johann Adam Heinrich alt hier, nachbeschriebene Liegenschaften im Zwangswege und es erfolgt der Zuschlag, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1) 1 Vrtl. 16 Ruth. Acker im Höhnigsberg, neben Johann Adam Raber und Andr. Henrich.
2) 8 Ruthen Acker im Mäßners-Zehnt, neben Johann Adam Stech jg. und selbst.
3) 1 Vrtl. im Höhnig, neben dem Wald und Jg. Weiß.
4) 3 Rth. Garten beim Hausgarten, neben Wilh. Brenner und Gg. Ad. Raber.
5) 6 Rthn. Acker im vordern Müttelberg, neben Georg Adam Bißwanger und Joh. Ad. Raber.

Breitenbronn, den 24. Sept. 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Hillengaß.

Zimmermann.

[79]2 No. 1298. Wertheim. [Liegenschafts-Versteigerung.] Die den Weißgerber Johann Friedrich Firnhabers Erben dahier gemeinschaftlich zugehörigen Liegenschaften, als:

a) ein dreistöckiges Wohnhaus in der Kapellengasse, mit darunter befindlichem Keller und eingerichteter Weißgerberei, neben Abrah. Steindecker und Joh. Mich. Frischmuth;
b) ein zweistöckiges Wohnhaus in der Maingasse, neben Zeugschmied Jos. Reith und Bierbrauer Anton Saalig, und
c) 1 Vrtl. 20 Rth. Garten auf dem Bromberg, neben Caspar Deufel und Schneider Trabolds Ww., werden

Montag, den 25. October d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

der Erbvertheilung wegen auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Wertheim a/M., den 25. Sept. 1847.

Bürgermeisteramt.

L. Haas.

vdt. Simon.

[79]2 No. 2966. Neckargemünd. [Liegenschaftsversteigerung.] Montag den 25. Oktober l. J., Nachmittags 2 Uhr, werden auf hiesigem Rathhause nachbeschriebene Gebäulichkeiten der Zimmermeister Jakob Kerns Erben von hier, der Erbvertheilung wegen,

einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt als:
Ein zweistöckiges halb von Stein, halb von Holz erbautes Wohnhaus, nebst zwei Remise-Gebäuden mit gewölbtem Keller, Stall und Werkstatt, in der hintern Straße, neben der Amthausscheuer und Michel Keßler gelegen, vornen auf Jakob Walter und hinten mit dem dazu gehörigen Platz auf die Zwerchgasse stoßend und mit der Nummer 199 bezeichnet.
Neckargemünd, den 27. September 1847.
Großh. Bürgermeisteramt.
Bauer.
vdt. Höhler.

[78]2 Mannheim. [Hausversteigerung.] Mittwoch den 20. October d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird das zur Verlassenschaft des Johann Troppmann gehörige Haus Lit S 4 No 2 auf dem Rathhause einer öffentlichen zwangsweisen Versteigerung ausgesetzt und bei erreichtem Schätzungspreise sogleich endgültig zugeschlagen.
Mannheim, den 21. September 1847.
Großh. Bürgermeisteramt.
Jolly.
Pfeiffer.

[79]2 Philippsburg. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem hiesigen Bürger und Landwirth Joseph Batzler, wird in Folge richterlicher Verfügung vom 23. April d. J., No. 5960, die unten benannte Liegenschaft
Freitag den 15. Oktober d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhaus im Zwangsweg öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten werde.
20½ Rth. a. M. Hausplatz, sammt Hofraithe worauf ein einstöckiges steineuers Wohnhaus mit Einfahrt und gewölbtem Keller, eine Scheuer und Stall nebst einer Oelmühle erbaut ist, sammt Garten, in der Engelgasse gelegen, eins. Johann Groß, ands. Franz Riehl.
Philippsburg, den 18. September 1847.
Bürgermeisteramt.
Heintz.
vdt. Ropp, Rathschbr.

[79]2 Gauangelloch. [Liegenschaftsversteigerung.] Zu Folge gantrichterlicher Verfügung werden aus der Gautmasse des nach Amerika entwichenen Friedrich Schulz von hier bis
Freitag den 15. Oktober l. J.,
Nachmittags 1 Uhr,
auf hiesigem Gerichtszimmer nachbeschriebene Liegenschaften versteigert und bei erreichtem Schätzungspreis mit Vorbehalt amtlicher Genehmigung zugeschlagen: nämlich:

1.
Ein einstöckiges Wohnhaus sammt besonders stehender Scheuer, Schweinställen, Hofplatz und ungefähr 8 Rth. Baumgarten, oben im Dorfe, neben Joseph Lang und Jakob Sulzer jung., vornen die Straße nach Ochsenbach, hinten die Grundherrschaft v. Göler.

2.
1 Vrtl. 33 Rth. Acker a., oder 1 Vrtl. 91 Rth. 30′ n. M. im Bildacker, neben Jakob Salzgeber und Friedrich Schulz Kinder.

3.
25 Rth. Acker a., oder 65 Rth. 51′ n. M. im Leimbruch, neben Peter Endlich und Karl Joseph Schwarz,

4.
31 Rth. Acker a., oder 81 Rth. 24′ n. M. ebendaselbst, neben Bürgermeister Dussel und Jakob Salzgeber.

5.
1 Vrtl. 24 Rth. Acker a., oder 1 Vrtl. 67 Rth. 71′ n. M. im Gründel, neben Martin Klingmann und Jakob Himmelmann, Maurer.

6.
1 Vrtl. 27 Rth. Acker a., oder 1 Vrtl. 75 Rth. 57′ n. M., außen beim Leimer Weg, neber Lehrer Oberbauer und Lehrer Holzer.

7.
32 Rth. Acker a., oder 83 Rth. 86′ n. M. im Diebsloch, neben der Angewann und Friedrich Schulz Kinder.

8.
36 Rth. Acker a., oder 94 Rth. 34′ n. M. im Kirschgarten, neben Georg Finzer und Dietrich Gramlich.

9.
5 Rth. Krautgarten a., oder 13 Rth. 10′ n. M. in den Krautgärten, neben Bürgermeister Dussel und Adam Stöhrer.
Gauangelloch, den 15. September. 1847.
Großh. Bürgermeisteramt.
Dussel.
vdt. Oeß.

[77]3 Heidelberg. [Hausversteigerung.]

Auf richterlich erkannte Zugriffsverfügung wird

Mittwoch den 13. October l. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

dem Gastwirth J. G. J. Kappler, das nachbeschriebene Gasthaus auf hiesigem Rathhause nochmals versteigert und sogleich zugeschlagen wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Das dahier Lit. B No. 241 in Mitte der Stadt gegenüber dem Postgebäude liegende Gasthaus zum «Prinz Max« mit Real-, Kaffeewirthschafts- und Billard-Gerechtigkeit und zweckmäßiger Einrichtung versehen, mit Zugehör eine Fläche von 34 Ruthen, 12 Schuh, 1 Zoll, 9 Linien enthaltend, eins. Buchhändler Carl Winter und zum Theil Metzger Phil. Jakob Meißner Wtb., andſ. die Krahnengasse und das acad. Hospitalgebäude, hinten verschiedene Hausbesitzer.

Heidelberg, den 16. September 1847.

Bürgermeister.
Winter.

Bachmann.

[77]3 No. 2838. Neckargemünd. [Liegenschaftsversteigerung.] Samstag den 16. October d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden auf dem hiesigen Rathhause nachbeschriebene Liegenschaften der Joh. Gg. Mengs Eheleute von Kleingemünd im Zwangswege öffentlich versteigert und bei erreichtem Schätzungspreis endgültig zugeschlagen.

1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit zwei gewölbten Kellern, eine einstöckige Scheuer mit Stallung, Holzremise und gewölbtem Keller, ein einstöckiges Brauhaus und ein einstöckiger Pferdestall mit Heuspeicher, nebst mehreren Schweinställen, sämmtlich ganz von Stein erbaut, am Neckarfahrt, neben der Neckarsteinacher Straße und dem eigenen Hausgarten gelegen, vornen auf das Neckarufer und hinten auf den eigenen Hausgarten stoßend und mit No. 3. bezeichnet.

2.

3 Vrtl. Pflanz-, Gras- und Baumgarten allda, neben der Allmendgasse einerseits und andererseits sich selbst und Ludwig Bauer Wwr.

3.

99 Ruth. 58 Fuß Acker ober dem Neckarsteinacher Weg, neben Michael Wild und Michael Knauf.

4.

1 Vtl. 44 Ruth. 13 Fuß Acker im Gitter, neben Jakob Walter und Miterben.

5.

89 Ruth. 10 Fuß Acker im Wälschbäcker, neben Lehrer Beckenbach und Jakob Müller.

6.

52 Ruth. 41 Fuß Acker unterm Rein, neben Georg Krumm und Jakob Müller.

7.

1 Vrtl. 38 Ruth. 89 Fuß Acker auswendig der ersten Klamme, neben Konrad Schmitts Wittwe und Georg Schneckenberger jung.

8.

1 Vrtl. 10 Ruth. 6 Fuß Acker ober den langen Aeckern, neben den Miterben und Jakob Heiler.

9.

75 Ruth. 99 Fuß Wiesen im Schulzengarten, neben Georg Gärtners Erben und Peter Ludwig Kern von Schönau.

10.

44 Ruth. 55 Fuß Wiesen unter der Wolfgrube, neben Georg Michael Schneckenberger und Nikolaus Heilers Erben.

11.

89 Ruth. 10 Fuß Wiesen im Hessengarten, neben Georg Schneckenberger und Stabshalter Wagenblaß.

12.

1 Vrtl. 49 Ruth. 37 Fuß Acker in den Attigäckern, neben Michael Knauf und Miterben.

13.

82 Ruth. 86 Fuß Acker in den Betteläckern, neben Georg Gärtners Erben und Michael Knauf.

14.

91 Ruth. 72 Fuß Acker im Gitter, neben dem Weg und Miterben.

15.

78 Ruth. 62 Fuß Wiesen in der Fahrwiese, neben Georg Schneckenberger alt und Martin Wißwessers Kinder.

16.

70 Ruth. 75 Fuß Wiesen im Brühl, neben Barthel Hoffmann und Anstößer.

17.

1 Vrtl. 57 Ruth. 23 Fuß Acker im Wälschenbäcker, neben Friedrich Wißwesser und Michael Knauf.

Neckargemünd, den 18. September 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.
Bauer.

vdt. Höhler.

[78]3 Heidelberg. [Kirchenbaubegebung.] Die Wiedererbauung der katholischen Pfarrkirche zu Neckargerach, Bezirksamts Eberbach, soll im Summissionswege in Akkord gegeben werden. Die einzelnen Arbeiten, nach Abzug des Werthes der zum Theil bereits vorhandenen Materialien sind angeschlagen:

Die Maurerarbeit sammt Fundamentirung zu	11,379 fl.	38 kr.
die Steinhauerarbeit zu	1779 «	26 «
« Zimmermannsarbeit zu	745 «	43 «
« Schieferdeckerarbeit zu	374 «	18 «
« Schmiedarbeit zu	271 «	52 »
« Schlosserarbeit zu	410 «	42 «
« Glaserarbeit zu	240 «	20 »
« Schreinerarbeit zu	247 «	36 »
« Blechnerarbeit zu	245 «	20 »
« Tüncherarbeit zu	213 «	14 »
« Fuhr- und Handdienste zu	1432 «	26 «
zusammen zu	17,340 fl.	35 kr.

Die übernahmsfähigen Handwerksmeister werden eingeladen, ihre Soumissionen entweder bis zum 2. October d. J. bei der ein oder andern der unterzeichneten Stellen, oder aber am Dienstag den 5. October, Vormittags, in Neckargerach selbst, wo sie sofort Mittags 12 Uhr eröffnet werden, an die dort anwesende Commission — in allen Fällen versiegelt und mit der Aufschrift: „Soumission auf den Kirchenbau zu Neckargerach" versehen — zu übergeben. Baupläne, Kostenberechnungen und Bedingungen liegen bis 2. October täglich bei der Schaffnerei Lobenfeld, am 4. October und am 5., Vormittags aber, im kathol. Pfarrhause zu Neckargerach zur Einsicht offen.

Heidelberg, den 23. Sept. 1847.
Großh. katholische Bau-Inspection.
Greiff.

Lobenfeld, den 21. Sept. 1847.
Kirchenärarische Schaffnerei.
Held.

[78]3 No. 3785. Neckargemünd. [Liegenschaftsversteigerung.] Donnerstag den 14. October d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden auf dem hiesigen Rathhause den Müller Hesselbachers Eheleuten von hier nachbeschriebene Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert, und bei erreichtem Schätzungspreis endgültig zugeschlagen, als:

1.

Eine von Stein erbaute zweistöckigte Mahlmühle mit Wohnung, in der Mühlgasse, eins. neben Markus Horber und Schmitts Erben, anderseits neben Georg Adam Leonhardts Erben gelegen, vornen auf die Mühlgasse und hinten auf die Elsenzbach stoßend, und mit der Nummer 39 bezeichnet.

2.

Ein von Stein erbautes zweistöckiges Wohngebäude mit Stall und gewölbtem Keller allda, begrenzt wie oben.

3.

Schweinställe halb von Stein halb von Holz allda, neben sich selbst und Georg Adam Leonhardt's Erben.

4.

Eine ganz neue von Stein erbaute einstöckige Oelmühle, einseits der Mühlgraben, anderseits die Elsenzbach.

5.

20 Ruth. 96 Fuß Allmendgraben am Mühlrain, neben Georg Adam Straus und Peter Schwarz.

6.

1 Vrtl. 97 Ruth. Wiesen am Neckar, neben Simon Kunst Wtb. und Philipp Jakob Odenwalds Erben.

Neckargemünd, den 16. Septbr. 1847.
Großh. Bürgermeisteramt.
Bauer
vdt. Höhler.

[78]3 No. 2647. Mannheim. [Steinkohlen-Lieferung.] Für die hiesige Strafanstalt sollen circa 900 Centner Ruhrer Steinkohlen geliefert werden. Es werden daher diejenigen, welche deren Lieferung zu übernehmen gedenken, eingeladen, ihre Angebote bis

Montag den 4. October d. J.,
Morgens 9 Uhr,

verschlossen, mit der Aufschrift «Steinkohlen-Lieferung« in die vor unserem Geschäftszimmer angebrachte Blechlade einzutragen, da spätere Anerbieten unberücksichtigt bleiben.

Die nähere Bedingungen können täglich bei uns eingesehen werden.

Mannheim, den 22. September 1847.
Großh. Zuchthaus-Verwaltung.
Speigler. Arnold.

Verantwortl. Redacteur: Wilhelm Obermüller.
Verlag der Buchdruckerei des kath. Bürgerhospitals Mannheim.